



## Es geht weiter

Ich komme kurz vor Mitternacht zu Hause in Kamerun an. Gleich am nächsten Morgen fahre ich ins Centre Lumière-Cameroun, stelle die Tasche ab und gehe sofort durch die Säle.

Die Ausbildungswerkstatt ist proppenvoll. Die Frauen nehmen kaum Notiz von mir. Sie sind sehr beschäftigt, denn am Ende des ersten Trimesters sind sie mitten in der Prüfung. Sie sitzen an den Tischen, an den Nähmaschinen und auf dem Boden und widmen sich ihren Prüfungsaufgaben. Nach einer kurzen herzlichen Begrüßung schneiden sie weiter an ihren Werkstücken.

Auch die Alphabetisierungsklasse am Vormittag hat Prüfung. Ich will nicht weiter stören und setze meinen Rundgang fort.

Seit drei Wochen wird wieder am Centre Lumière-Cameroun gebaut. Die Dachkonstruktion ist aufgerichtet, die Giebel gemauert und nun ist das Team des Bauunternehmers dabei, die Wände zu verputzen.

Nach meinem Rundgang setze ich mich mit Auguste



*Weiterbildung der Mitarbeiter*

Sanda und Martine Myandjé zusammen. Sie erzählen, wie sich Lumière-Cameroun seit meiner Abreise im Juli entwickelt hat.

Wir hatten zwar den Kontakt in der Zwischenzeit gehalten, doch die Kommunikation war nicht regelmäßig. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, das zu verbessern.

Nach dem Ernteausfall im letzten Jahr und der darauf folgenden Hungersnot sind alle sehr erleichtert, dass es in diesem Jahr ausgiebig geregnet hat und die Ernte der Regen-

zeithirse sehr gut ausgefallen ist. Da der Lehmboden ausreichend Wasser speichern konnte, wird auch die Trockenzeithirse gut gedeihen. Unsere Freunde sagen, es wird ein gutes Jahr.

Des einen Freud ist des anderen Leid. Das feuchte Klima bereitet den Moskitos eine ideale Grundlage sich zu verbreiten mit dem Effekt, dass viele Menschen an Malaria erkrankt waren. So war ich froh, dass alle Mitarbeiter wieder gesund sind.



*So werden die Ähren der Trockenzeithirse im März aussehen*

Die Kurse in Maroua haben wie üblich im September begonnen. 40 Frauen lernen lesen, schreiben und rechnen und 29 Frauen haben die Ausbildung zum Schneiderhandwerk begonnen.

In den Dörfern sind die Frauen noch mit der Ernte beschäftigt. Hier starten die Frauengruppen im Januar mit den Aktivitäten. Ich höre, dass die Vorbereitungen hierfür voll im Gange sind.

Eine Gruppe bereitet den Mitarbeitern Sorge. Die Eigen-

initiative lässt zu Wünschen übrig und die Frauen warten häufig auf Hilfe von Lumière-Cameroun. Wir hoffen, dass auch diese Gruppe mehr Verantwortung auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft übernimmt.

Das Jahr 2019 wird ein Jahr des Umbruchs. So werden drei Gruppen selbständig weiterarbeiten. Sie sind dabei, sich als Kooperative registrieren zu lassen. Sie werden mit der Lumière-Cameroun Familie verbunden bleiben, doch ohne weitere finanzielle Unterstützung.

Lumière-Cameroun hat nun sowohl personelle als auch finanzielle Kapazitäten, Frauengruppen in anderen Dörfern zu fördern. Im kommenden Jahr werden mehrere Frauengruppen vorbereitet, mit den Aktivitäten im Januar 2020 zu beginnen.

Dank der großzügigen

Unterstützung von AFRIKA-Projekte e.V. und einer Spenderin, können wir im kommenden Jahr zwei Brunnen bohren. Auch hier beginnen die Vorbereitungen gleich zu Beginn des neuen Jahres.

Am zweiten Tag meines Aufenthalts trifft sich das gesamte Team. Es ist ein Wiedersehen in großer Freude und Dankbarkeit. Ich spüre, dass das Team gut harmonisiert und kollegial zusammenarbeitet.

Meine Freude ist schwer in Worte zu fassen. Ich spüre, dass Lumière-Cameroun erwachsen ist. Es fällt eine Last von mir ab, da ich sehe, es geht auch ohne mich weiter. Ich bin stolz, ein Mitglied dieses wunderbaren Teams zu sein.

Der Mangobaum mitten im Hof ist ein schönes Zeichen. Die beiden ersten Bäumchen, die wir gepflanzt hatten sind eingegangen. Doch haben wir uns nicht entmutigen lassen und kurz vor meiner Abreise im Juli einen dritten gepflanzt. Ich war erfreut zu sehen, wie groß er geworden ist. Sanda meint, sie können im kommenden Jahr die ersten Früchte essen.

Ich habe einen Bibelvers für diesen Abschnitt gesucht und finde, dass der folgende Vers gut den Teamgeist beschreibt.

Jesus spricht: „**Aber so darf es bei euch nicht sein. Im Gegenteil: Wer groß sein will, der soll den anderen dienen.**“  
Matthäusevangelium 20, 26



*Am Hauptgebäude wird weiter gebaut. Die Dachkonstruktion ist fertig. Die Wände werden gerade verputzt. Auch der Mangobaum im Hof entwickelt sich prächtig.*

# Afrika ist näher als man denkt

Ob wir wollen oder nicht, die Welt ist klein geworden. Was früher eine Reise von Wochen und Monaten war, ist heute per Flugzeug eine Sache von Stunden. Nachrichten aus aller Welt sind für Milliarden von Menschen innerhalb von Minuten zugänglich. So ist auch Afrika näher als man denkt.

Ein Stück Afrika kam am 23. September 2018 nach Bödexen. Der kleine, beschauliche Ort gehört zur Stadt Höxter und liegt am östlichsten Ende von Nordrhein-Westfalen.

Ernst Warnecke hatte die Idee, Lumière-Cameroun nach Bödexen einzuladen. Er ist eine Bekanntschaft aus alten Architektenzeiten. Seit Beginn unserer Mission hat er die Arbeit von Lumière-Cameroun verfolgt und unterstützt. Als Mitglied des Fördervereins Hist. Kirchengebäude Bödexen e.V. hatte er die Idee, dass das alte Kirchenge-



*Marguerite präsentiert Lumière-Cameroun in Bödexen. Sie wird von unserer Freundin Esther Riess übersetzt.*

bäude St. Anna der ideale Ort wäre, Lumière-Cameroun zu präsentieren.

Gesagt, getan. Marguerite, unsere Freundin Esther und ich machten uns an einem der wenigen Regentage dieses Sommers auf den Weg. Wir wurden von Stefan Berens, dem Vorsitzenden des Fördervereins, und seinem Team sehr herzlich

empfangen.

Solch eine Veranstaltung war für den Förderverein eine Premiere. Der Vorsitzende und seine Mitstreiter konnten nicht einschätzen, wie viele Menschen das Thema Afrika in die ehemalige Kirche locken würde.

Am Ende war der Saal trotz des schlechten Wetters gut gefüllt. Es kam auch eine Familie mit kamerunischen Wurzeln, die in der Nähe wohnt.

Das Thema des Tages lautete: „Einmal Afrika und zurück“. Ich habe erklärt, wie ein Architekt nach Kamerun kommt, viele Jahre ein Werk aufbaut, das Frauen auf dem Weg in eine bessere Zukunft begleitet, und warum er in diesem Jahr wieder zurück nach Deutschland gekommen ist.

Die Zuhörer folgten mit großem Interesse Marguerites Vortrag über die Aktivitäten von Lumière-Cameroun.



*Afrikamarkt in Bödexen*

In der Pause wurden selbst gebackener Kuchen und Kaffee gereicht. Marguerite und Esther waren damit beschäftigt, die Kunden auf dem Afrikamarkt zu bedienen. Und ich hatte viele anregende Gespräche.

Den Afrikamarkt haben wir gleich in Bödexen gelassen, denn einige haben sich kurz entschlossen bereit erklärt, die Artikel auf dem Adventsmarkt zu verkaufen.

Am Ende des Tages sind wir nicht nur mit 845,00 €, sondern auch mit vielen positiven Eindrücken nach Hause gefahren. Vielen Dank Ernst Warnecke für diese wunderbare Idee. Vielen Dank Stefan Berens und dem Team für den herzlichen



Afrika in Bödexen: Stefan Berens, Klaus und Marguerite Rathgeber und Ernst Warnecke (v.l.n.r.)

Empfang. Vielen Dank Bödexen für das Interesse an Afrika.

<http://www.bödexen.info/afrika-ist-naeher-als-du-denkst>

Mehr Bilder und Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

## Association Lumière-Cameroun

B.P. 191, Maroua, Cameroun  
(+237) 699.372.232  
[contact@lumiere-cameroun.org](mailto:contact@lumiere-cameroun.org)  
[www.lumiere-cameroun.org](http://www.lumiere-cameroun.org)

## Partner in Deutschland

Evang.-Luth. Christuskirche  
Pfaffengasse 13  
D-63739 Aschaffenburg  
[www.christuskirche-aschaffenburg.de](http://www.christuskirche-aschaffenburg.de)

AFRIKA-Projekte e.V.  
Goldammerweg 30  
D-57080 Siegen  
[www.afrikaprojekte.com](http://www.afrikaprojekte.com)

## Spendenkonten

Christuskirche Aschaffenburg  
Sparkasse Aschaffenburg  
IBAN: DE 48 7955 0000 0000 8096 81  
BIC: BYLADEM1ASA

AFRIKA-Projekte e.V.  
VR Bank Lahn-Dill e.G.  
IBAN: DE98 5176 2434 0025 6815 09  
BIC: GENODE51BIK

Jeder gespendete Euro kommt bei uns in Kamerun an. Unsere Partner in Deutschland leiten die Spenden zu 100% an uns weiter. An dieser Stelle sagen wir vielen Dank an unsere Partner.

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden über 200,00 € sendet Ihnen die Christuskirche bzw. AFRIKA-Projekte e.V. eine Zuwendungsbescheinigung. Bei Spenden bis zu 200,00 € reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung ihres Kreditinstitutes.